

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Zustellgeld. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gefaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rp. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste 2. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptverleger: Georg Rähle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla
Druck und Verlag: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 133

Nummer 97 Fernruf: 231 Dienstag, den 17. August 1937 Nr.: VII.265 36. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Auf Grund von § 7 der Ersten Durchführungsvorschrift zum Luftschutzesetz vom 4. Mai 1937 — RStBl. I S. 559 — ordne ich folgendes an:

- Zu luftschutzmäßigem Verhalten verpflichtet sind:
 - alle natürlichen Personen deutscher Reichangehörigkeit,
 - alle Ausländer und Staatenlose,
 - alle juristischen Personen, nichtrechtsfähige Personenvereinigungen, Anstalten und Einrichtungen öffentlichen und privaten Rechts.
- Zu a bis c, soweit sie in Ottendorf-Okrilla Aufenthalt, Wohnsitz, Eig. Niederlassung oder Vermögen haben und soweit bezüglich der unter b Benannten nicht Staatsverträge oder allgemein anerkannte Regeln des Völkerrechts entgegenstehen.
- Zu luftschutzmäßigem Verhalten umfaßt die Pflicht zu Dienst- und Sachleistungen sowie zu sonstigen Handlungen, Leistungen und Unterlassungen, die zur Durchführung des Luftschutzes, insbesondere zur Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen, Übungen und technischen Maßnahmen notwendig sind.
- Zu Jammerhandlungen gegen die auf Grund dieser Verordnung im allgemeinen oder im Einzelfall ergehenden Anordnungen werden mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 150 RM bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 16. August 1937
Der Bürgermeister.

Gelment an Sachlens Jugend

Ein Erzgebirgler erbaut eine Jugendherberge bei Wollenstein

Wer die heutige Jugend, die Jugend unseres Führers, im Sommerlagerleben oder während ihres Aufenthaltes in den Jugendherbergen in unserem so schönen Grenzland Sachsen beobachten kann, muß sich ehrlich freuen, besonders derjenige, dessen Jugend in früheren Jahren und Jahrzehnten in der Ferien- und Freizeitgestaltung doch meist ohne tiefere Ziele und ohne innere Vorbereitung für die Zukunftsaufgaben blieb. Mit wie viel Sorge wird heute unsere Jugend betreut, ob es sich um Spiel oder körperliche Erleichterung oder das Hineinführen der Jungen und Mädchen in die großen Lebens- und Erhaltungsaufgaben unseres Volkes handelt. Als treuer Betreuer wacht unser Führer über die deutsche Jugend, die einst sein Volk aufrechterhalten soll bis in die Jahrtausende hinein.

Ein Sohn des Erzgebirges will mithelfen, um nach dem Wunsch des Führers der Jugend die Möglichkeiten zu verschaffen, durch das schöne Sachsenland zu wandern, Erzgebirgsbrauch mitten im Erzgebirge und den Kampf des Grenzlandes Sachsen kennenzulernen, sich wohlzufühlen und zu erholen auf den Höhen und in den Wäldern, auf den Feldern und Wiesen des Erzgebirges. Der Baumeister Albin Neumann aus Leipzig, gebürtig aus Wehlenau, der Erbauer des Hauptbahnhofs in Leipzig, konnte auf einer Höhe in der Nähe des Wambades Wollenstein eine große Fläche Gelände und läßt dort auf seine Kosten eine Jugendherberge errichten mit 120 Betten, 30 Kiosken und allen notwendigen Einrichtungen. Die neue Jugendherberge liegt neben dem Sommerhaus dieses Ende der sechziger Jahre erbauten großherzigen Spenders, der nach seinen Worten, während seines Lebensabends die Jugend um sich sehen will, die Jugend des Führers; er will sich freuen an der Freude der Jungen und Mädchen, wenn sie an seinem Haus vorbeiziehen, lebenslustig, sportig, gesund, braungebrannt und stolz darauf, als die Jungen und Mädchen des Führers unter dem Hakenkreuzbanner marschieren zu dürfen.

Schlucht und einsam stand dieser selbstlose deutsche Mann am Sonnabendabend am Grundstein für die aus seinen Geldmitteln zu erbauende Jugendherberge, um in ihm die Stiftungsurkunde zu verlesen. Nach seinem Wunsch auch kurz und schlicht die Feier, zahlreich dafür die Jungen und Mädchen des erzgebirgischen Kreises Radeberg, etwa 1800, mit Fahnen und Wimpeln, die hier Volksgemeinschaft im besten Sinne des Wortes erleben. Die Urkunde lautet: „Im fünften Jahr der nationalsozialistischen Revolution wurde der Grundstein zu dieser Jugendherberge gelegt. Glaubensvoll an ein neues Jahrtausend deutscher Geschichte gab der Baumeister Albin Neumann aus Leipzig, als ein Kind des sächsischen Erzgebirges, als treuer Volksgenosse unser Führers, diese Scholle und diese Herberge aus

Erfolgreiches Fortschreiten der Offensive Francos vor Santander

Reinosa besetzt

Nach einer Meldung des nationalspanischen Hauptquartiers haben die nationalen Truppen an der Front von Santander die Stadt Reinosa an der Landstraße Valencia-Santander besetzt. Reinosa zählt als zweitgrößte Stadt der Provinz etwa zehntausend Einwohner und bildet einen wichtigen Industriemittelpunkt dieser Gegend. Die an der Landstraße Valencia-Santander kämpfenden nationalen Truppen haben nach lebhafter Artillerie- und Fliegerangriffen den hohen Gebirgspass Puerto del Escudo eingenommen und damit den höchsten Punkt in diesem Frontabschnitt erreicht. Auf der nach Santander stark abfallenden Straße konnten die Truppen etwa sechs Kilometer weit über diesen Paß hinaus vorgehen.

Die Chinesen bombardieren Shanghai

Todesopfer in der Internationalen Niederlassung

Montag vormittag wurden wieder sieben chinesische Flugzeuge auf die Internationale Niederlassung in Shanghai Bomben ab, wodurch zwei Mitglieder des japanischen Generalkonsulates im Büro des Konsulates sowie zwei Europäer, die sich in der Internationalen Niederlassung auf der Straße befanden, teils getötet, teils schwer verletzt wurden.

Auch die chinesischen Truppenangriffe auf die Internationale Niederlassung haben sich erneuert. Nach einer Mitteilung des chinesischen Hauptquartiers besetzten chinesische Truppen am Montag den Park des Honan-Bereichs in der Internationalen Niederlassung. Der Park liegt in unmittelbarer Nähe der japanischen Kaserne, die durch Flieger mit Bomben besetzt wurde; das Büro des japanischen Marineattachés wurde ebenfalls mit Bomben betrorfen.

Ferner teilt das chinesische Hauptquartier mit, daß ein japanischer Zerstörer auf dem Huangpu-Fluß durch Fliegerbomben verlenkt, ein zweites beschädigt worden sei. Das Flaggschiff „Idzuma“ des vor Shanghai liegenden japanischen Geschwaders wurde nach erfolglosen chinesischen Luftangriffen von einem chinesischen Schnellboot angegriffen. Das Boot konnte jedoch nicht in die Nähe des Kriegsschiffes gelangen und wurde von dem Abwehrfeuer mit seiner Torpedoladung in die Luft gesprengt.

Internationales Reitturnier in MACHEN

Freund erhält den Pokal des Führers

Das 12. Internationale Reitturnier in MACHEN er-

liebe zur Jugend und zur Heimat. Es ist kein fester Wille, daß diese Erziehungsstätte zu nationalsozialistischer Weltanschauung, echter Kameradschaft und wahrer Volksgemeinschaft, als ein feinerer Zeuge des Dritten Reiches für alle Zeiten ein Hort der Treue zur Heimat, der Arbeit der jungen Nation an sich selbst und des Glaubens an den Führer sein soll. — Geschaffen wurde dieses Haus durch den Leipziger Architekten Dipl.-Ing. Dr. Born und es wurde übernommen vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Landesverband Sachsen. Gebietsführer Busch und der Leiter des Landesverbandes Sachsen der Deutschen Jugendherbergen, Bannführer David, dankten Baumeister Neumann in herzlichsten Worten für dieses große Geschenk an die sächsische Jugend und betonten diese vorbildliche und nachahmenswerte Tat des Spenders.

An der Feier der Grundsteinlegung nahmen neben Kreisleiter Zeisler, Marlenberg, Vertreter der Reichsjugendführung, der Partei und ihrer Gliederungen, der Wehrmacht und zahlreiche Volksgenossen teil.

Die Jugendherberge dürfte im kommenden Frühjahr die ersten Jungen und Mädchen in ihren Mauern sehen. Von hier aus genießt man einen herrlichen Blick in das Erzgebirge, auf den nahen Pöhlberg bei Annaberg, den Wollenstein, den Riechelberg und den Reibberg und auf die böhmischen Berge. Nach dem Wunsch des Baumeisters Neumann werden nur heimische Bauhölzer für den Bau verwendet; so wird für die Bauherführung erzgebirgischer Bruchstein verwendet. — Die ganze sächsische Jugend dankt dem Spender mit seinem warmen Herzen für die Jugend tausendfach!

Die Wettbewerbe des Heimatwerkes Sachsen

Zu der Reihe der von Reichsstatthalter Rutschmann ausgeschriebenen Heimatwert-Wettbewerbe laufen noch der Roman-Wettbewerb und das Luftpistol-Preschreiben, deren Meldeschluß auf den 31. August 1937 festgelegt wurde. Der Sommer-Lichtbild-Wettbewerb geht am 30. September 1937 zu Ende.

reichte am Montagnachmittag mit der Entscheidung im Preis der Nationen, bei dem zum erstenmal der neuaufrüstete Pokal des Führers und Reichsstatthalter umfaßt war, seinen sportlichen Höhepunkt. Vor vollbesetzten Tribünen gab es einen irischen Sieg mit 24 Toren vor Deutschland (32), UEM (36%), Rumänien (44), Ungarn (68%) und Belgien (84 Toren). — Die deutschen Meister lagen bis zur Hälfte des Wettbewerbes an vierter Stelle, konnten sich aber auf den zweiten Platz vorarbeiten.

Kege Kaufmännigkeit auf der Dämisse

Die Aufwärtsentwicklung der Dämisse zeigt sich durch das Geschäft und die große Zahl der Besucher am ersten und zweiten Tag. Es erweist sich auch bei der Dämisse mit Deutlichkeit, wie die deutschen Messen als Leistungsschauen der deutschen Wirtschaft und besonders des Vierjahresplanes weltweite Bevölkerungskreise in ihrem Bestreben nach der Erkenntnis der wirtschaftlichen Leistungen und im Wissen um die starken wirtschaftlichen Ausbaufähigkeiten zum Besuch anregen, während die Messen andererseits ihre Aufgabe als Schaufenster zum Ausland nach wie vor erfüllen.

Neben nahezu 300 ausländischen Firmen aus elf Staaten besichtigt die deutsche Wirtschaft mit 2450 Firmen gegenüber 2400 im vergangenen Jahr die Messe. Da die deutsche Wirtschaft hier eine geschlossene und umfassende Leistungsschau von ihrer Arbeit für den ostpreussischen Binnenmarkt und für den Ostraum Europas bietet, verwundert es nicht, daß die Besucherzahl am ersten Tag mit 105.000 die des Vorjahres übertraf. Das Geschäft entwickelt sich recht ähnlich. Besonders groß war bei der landwirtschaftlichen Gestaltung Ostpreußens die Zahl der unmittelbaren Käufer am Landmaschinenmarkt.

Deutsch-polnische Wirtschaftsverhandlungen

Am Montag begannen in Düsseldorf die Verhandlungen des deutschen und polnischen Regierungsausschusses für die Durchführung des Wirtschaftsvertrages vom 20. Februar 1937; es soll die Höhe der polnischen Ausfuhr nach Deutschland für die kommenden Monate festgelegt werden. Außerdem werden Fragen der polnischen Holzimport nach Deutschland und des deutsch-polnischen Filmverkehrs usw. besprochen werden. An den Verhandlungen nehmen auch Vertreter der Freien Stadt Danzig teil.

5000 Arbeitsmänner helfen in Sachsen

bei Ernte und Feldbestellung

Arbeit und Erziehung im Reichsarbeitsdienst stehen unter einem Gedanken: Dienst am Volk. So ist es selbstverständlich, daß der Reichsarbeitsdienst bei der diesjährigen Ernte mit seiner ganzen Kraft den Notstand auf dem Land — Mangel an Arbeitskräften — bekämpft und dort die Arbeitsmänner in Einsatz bringt, wo die Einbringung der Ernte gefährdet ist. Diese neue Aufgabe fügt sich ein in das große Ziel, das der Reichsarbeitsdienst mit seiner Arbeit erlangen will: die Ernährungsfreiheit des deutschen Volkes.

Es wäre ja sinnlos gedacht, Bodenverbesserungsarbeiten zur Ertragssteigerung durchzuführen oder neues Kulturland zu bebauen und abzuräumen. So ist diese neue Aufgabe des Arbeitsdienstes im Rahmen des Vierjahresplanes Ehrenamt der deutschen Jugend, der nicht dem einzelnen Bauer sondern dem ganzen Volk zugute kommt.

Der Einsatz der Arbeitsmänner auf dem Dorf geschieht nach Möglichkeit in Trupps oder Jügen, da es gilt, auch außerhalb der Lagergemeinschaft die zur Ernte dienliche Kameraden bewußt im Gemeinschaftsgedanken zu erkalten. So stehen sie auch hier unter der Führung ihres Arbeitsdienstführers, dem diese Erziehungsaufgabe obliegt. Ob im geschlossenen Lager, ob bei Katastrophen oder Ernteeinsatz eingesetzt, die dem Arbeitsdienst als der Schule der Nation vom Führer übertragenen Aufgaben werden erfüllt.

So sehen wir heute den Arbeitsmann auf dem Feld hinter dem Pflug in Gemeinschaft mit dem Bauer an der Arbeit für unser Volk. Ueber 5000 Arbeitsmänner des Reichsarbeitsdienstes Sachsen helfen durch ihre Hände Arbeit, die Ernte einzuholen. Auf dem Acker lernt der Arbeitsmann die schwere Arbeit des Bauers kennen und achten, hier schöpft er aus ihr die Liebe zur heimatischen Scholle, die die Grundlage der Vaterlandsliebe ist. Mit Stolz und Freude wird er sich stets in seinem späteren Leben dieser Zeit erinnern, in der er berufen war, die gefährdete Ernte zum Segen für Volk und Vaterland bergen zu helfen.

